



Fotos: Speidel



Foto: Speidel

**EXPERIMENTE MIT LEHM- UND KALKPUTZEN**  
Lehrgebiet Architekturtheorie, RWTH Aachen, 1984

*Lehm-Kalk-Außenputz (nicht Wetterseite)*

Fachwerkbau, Wandgeflecht aus zusammengebundenen Pliesterlättchen. Ein Lehm-Stroh-Gemisch wird aufgetragen und geglättet. Beim Trocknen reißt der Lehm und bietet genügend Verklammerungen mit dem Oberputz.

*Lehm-Kalk-Putz. Otsukabe, gefertigt von Herrn Kusumi:*

*Unterputz: 5 mm magerer Lehm-Sand mit Heu*

*Oberputz: Kalk-Lehm-Sand, 1:1:2, Sand bis 1,5 mm, Hanffasern und Ockerfarbe*

*Glanzputz auf Lehmwand (nicht Wetterseite) von Herrn Kusumi:*

*Lehm-Unterputz: Haftputz aus Lehm, grobem Sand und Stroh - Austrocknen lassen*

*Kalk-Unterputz: Kalk-Sand, 1:2 und Hanffasern*

*Die erste Schicht des Kalk-Oberputzes wird aufgetragen, solange der Unterputz gerade noch feucht ist: Kalk-Marmormehl (1000), 1:2 + Farbpigmente.*

*Diese Schicht wird solange mit der geschmiedeten Kelle geglättet, bis ein leichter Glanz entsteht. Dann wird mit einer PVC-Kelle weiterpoliert. Ist die Fläche am Härten, dann wird mit der Handfläche die endgültige Politur hergestellt.*

*Auf ähnliche Weise wurden die polierten Säulen (Fotos oben) hergestellt. Rundholzstützen wurden mit Lehm umkleidet und dann verputzt.*



Fotos: Senwe / Auslöser

Tatsächlich haben sich die traditionsgebundenen großen Baumeister nach dem Ersten Weltkriege nicht mit dem Lehm befaßt, weder Paul Schultze-Naumburg (Der Bau des Wohnhauses, 1917), noch Paul Schmitthenner oder Heinrich Tessenow (Patent Tessenow-Wand 1913). In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg war es ein Übergang, wenn Egon Eiermann seinen Studenten in Karlsruhe in den ersten Baukonstruktionsvorlesungen Lehmbaumverfahren vorgestellt hat, oder Otto Bartning für das diakonische Werk in Neckarsteinach 1946 eine Lehmbausiedlung von den aus Rußland kommenden Siedlern errichten ließ.

So haben wir heute, vielleicht zum ersten Male wieder seit David Gilly um 1800, eine Zeit, in der nicht mehr, gehetzt durch die Forderung nach einer raschen Beseitigung von Not, mehr oder weniger in Vergessenheit geratene Verfahren kurzfristig wieder angewendet

werden müssen, sondern alte Rezepte und eigene Zusammensetzungen in Ruhe ausprobiert und verbessert werden können, also der ehemalige Behilfsbau zu einem kultivierten Dauerbau werden kann.

Lehm ist ein Material für höchste Ansprüche klimatischer wie ästhetischer Art. So wird es in Japan verstanden. In Japan, das viel Regen hat, werden noch immer Luxusbauten wie das Teehaus, das teure Einfamilienhaus oder das traditionelle Restaurant in Holz und Lehm errichtet. Die höchste Kunst besteht in der Kultivierung einer dauerhaften und schönen Oberfläche für die Lehmwand. So gibt es auch noch eine große Zahl hervorragender Handwerker, die Lehmwände mit höchsten Ansprüchen errichten können. Aus dem bildsamen Material Lehm wird auf den Innenwänden eine präzise ebene Fläche geschaffen, so als sei es eine Stuckwand, aber in den